

Rundschreiben Herbst 2016

Sehr geehrte Mitglieder,

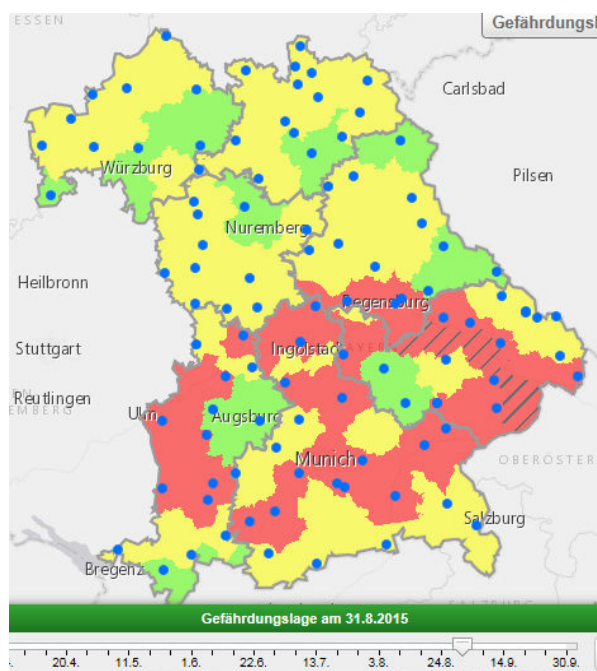
seit dem Sturm Niklas am 31.03.2015 ist in einigen Regionen Bayerns der Borkenkäfer im Vormarsch. In unserer Region hielt sich der Schadholanfall **noch** in Grenzen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden von der WBV Berching-Neumarkt etwa 3.000 Fm Käferholz vermarktet. Diese Käferhölzer waren überwiegend vom Buchdrucker befallene Bäume. 3.000 Fm scheint bei einer Mitgliedsfläche von etwa 10.000 ha nicht sonderlich viel. Dennoch ist höchste Vorsicht geboten, da ein großer Teil der befallenen Bäume noch nicht bemerkt wurde.

In den nächsten Wochen wird man vermehrt Bäume sehen, bei denen die Krone noch völlig grün ist, aber im mittleren Stammteil bereits die Rinde abfällt. Von diesen Bäumen, ist der Käfer zum größten Teil bereits ausgeflogen und hat sich in der Nähe in gesunde Bäume eingebohrt. Diese frisch befallenen Bäume sind wichtig zu finden und einzuschlagen. Denn nur dort, wo der Buchdrucker frisch eingebohrt hat kann man ihn erfolgreich bekämpfen, indem man die Bäume schnellstmöglich fällt und vermarktet.

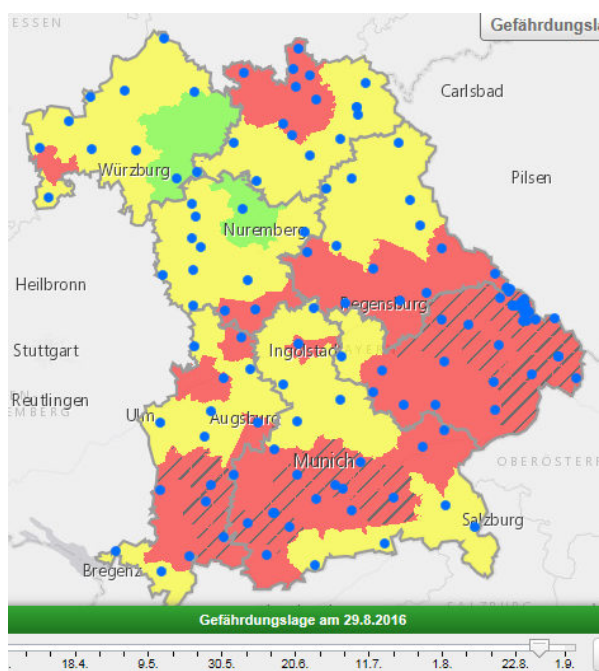
Die anschließenden Karten der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, zeigen die Verbreitung der Borkenkäfer im August 2015 und im August 2016.

Buchdrucker

Ende August 2015



Ende August 2016





Waldbesitzervereinigung
Berching-Neumarkt e.V.

WBV BERCHING-NEUMARKT e.V.

☎: 09185/50099-20 Fax: 09185/50099-29

E-mail: wbv@maschinenring.com

An der Lände 9 – 92360 Mühlhausen

Blauer Kiefernprachtkäfer

In unserer Region sind jedoch nicht nur Buchdrucker und Kupferstecher sehr aktiv, sondern auch der Kiefernprachtkäfer. Dieser, wie der Name schon ausdrückt, ist ein reiner Kiefernschädling. Aufgrund des trockenen Sommers 2015 treten insbesondere in Teilen Mittelfrankens aber auch im Landkreis Neumarkt vermehrt Schäden an Kiefern durch den Blauen Kiefernprachtkäfer auf. Dieser Käfer befällt als Sekundärschädling in der Regel geschwächte Bäume, wie sie durch die trockenen Sommer 2015 und 2016 vermehrt auftreten. Gefährdet sind vor allem südexponierte Waldränder und stark aufgelichtete Bestände.

Daher die Bitte die Kiefernbestände zu kontrollieren und gegebenenfalls geschwächte und bereits befallene Bäume entfernen.

Den Befall an der Kiefer durch den Prachtkäfer erkennen Sie als erstes, wenn der Specht an den Stämmen versucht die Larven herauszupicken. Spechte schlagen bei der Suche nach Larven die Rinde ab. Dadurch werden die Fraßgänge der kochlöffelförmigen Larven sichtbar. Die ursprünglich sehr feinen Fraßgänge verbreitern sich im Laufe der Entwicklung. In den breiten Gängen älterer Larven liegt wolkenartiges Bohrmehl.

Der Kiefernprachtkäfer ist 8 bis 11 mm lang und blau bis blaugrün, manchmal fast schwarz gefärbt. Der Käfer fliegt ab Ende Mai bis in den August. Die Käfer führen ihren Reifefraß an Nadeln durch und legen ihre Eier am Stamm ab. Vor der zweiten Überwinterung wird eine Puppenwiege in der Rinde angefertigt. Der Käfer verlässt ab Ende Mai den Brutbaum über ein scharfkantiges Ausflugloch. Die Generationszeit beträgt also zwei Jahre, kann sich aber bei sehr hohen Temperaturen auch auf ein Jahr verkürzen.



Blauer Kiefernprachtkäfer

Handlungsempfehlung

- Südexponierte Waldränder und stark aufgelichtete Bestände auf befallene Kiefern kontrollieren.
- Kiefern mit Spechtabschlägen sollten gefällt und bis Ende Mai aus dem Wald entfernt werden.
- Bei der Aufarbeitung muss nicht nur das Holz und das Kronenmaterial aus dem Wald entfernt werden, sondern auch die gesamte Rinde.
- Kiefern mit Trockenschäden, die keine Spechtabschläge aufweisen, sollten regelmäßig weiter auf Befall durch den Kiefernprachtkäfer kontrolliert werden.



Holzmarkt

Bis dato wurden von der WBV etwa 22.000 Fm Holz (davon ca. 3000 Fm Käferholz) vermarktet. Seit dem Sturm „Niklas“ haben sich die Preise zwar stabilisiert, sind aber durch den hohen Käferholzanfall in Bayern ständig etwas unter Druck. Die Preise für das vierte Quartal 2016 waren bei der Ausfertigung des Rundschreibens noch nicht bekannt, können aber ab Anfang Oktober in der Geschäftsstelle der WBV Berching-Neumarkt erfragt werden.

Durch den hohen Anfall von Käferholz, vor allem südlich der Donau, sind die Sägewerke in den letzten Wochen wieder mit Holz überhäuft worden. Aus diesem Grund, wird in den nächsten Monaten wieder vermehrt mit verzögerter Abfuhr der bereitgestellten Hölzern zu rechnen sein.

Wiederaufforstung

Beim Pflanzen schon ans Ernten denken

Vor jeder Bestandsbegründung sind mehrere Überlegungen und Entscheidungen notwendig: Welche Baumarten sind dem Standort angepasst? Soll ein Mischbestand begründet werden? Ist das Ziel durch Naturverjüngung oder durch Aufforstung besser erreichbar? Welche Dimension und Qualität erhoffe ich mir für den Endbestand?

Pflanzabstand bestimmt den Endbestand

Wird zugunsten einer Aufforstung entschieden, so muss der Pflanzverband festgelegt werden. Dabei sind auch Schutz- und Pflegemaßnahmen zu bedenken.

In allen stammzahlreichen Aufforstungen oder Naturverjüngungen ist bis zu einer Höhe von 5 m eine Stammzahlreduktion notwendig, sonst sind hohe Ausfälle und großes Schneebruchrisiko die Folge.

Eine Fichte mit 40 cm Durchmesser und etwa zwei Festmeter Holzmasse braucht einen Kronendurchmesser von etwa 6 m. Wenn so das Ziel aussehen soll, dann müssen die Bäume im Endbestand eben einen Abstand von 6 m haben.

In der Praxis müssen mehr Pflanzen gesetzt werden als im Endbestand nötig. Vor allem, um mögliche Ausfälle zu verkraften, die Holzqualität zu steigern und um eine Auswahl zwischen den Bäumen treffen zu können. Die bis zum Erntebestand durchzuführenden Vornutzungen sind in der Wertschöpfung nicht unerheblich.

Früher wurden Kulturen oft zu dicht begründet. Versuchsergebnisse zeigen, dass 2.500 Pflanzen (2,0m x 2,0m) pro Hektar bei Aufforstungen mit Fichte im Normalfall keinesfalls überschritten werden sollten, dichtere Naturverjüngungen müssen frühzeitig auf eine niedrige Stammzahl reduziert werden.



Aufforstungsvariante Dreieckverband

Effizienter als ein Quadratverband hinsichtlich der Raumausnutzung ist ein Dreieckverband. Dadurch können Lücken zwischen den Kronen minimiert werden. Es finden mehr Bäume Platz, der Bestand leistet mehr. Ausgehend vom idealen Endbestand wissen wir, dass die Bäume einen Abstand von 6 m zueinander brauchen. Während im Dreiecksverband 320 Bäume im Endbestand Platz finden, sind es beim Quadratverband nur 278. Dadurch ist bis zu 16% mehr Ertrag möglich.

Die Bäume werden nicht in einem Dreieckverband gesetzt, sondern in einem Rechteckverband, bei dem der Abstand in der Reihe kleiner ist als zwischen den Reihen. Ein Verband mit einem Reihenabstand von 2,2 m und 1,8 m in der Reihe benötigt rund 2500 Pflanzen pro Hektar und ermöglicht im Endbestand eine gleichmäßige Verteilung der Bäume mit einem Abstand von 6 m. In Rechteckverbänden fällt die Durchforstungsauszeige erfahrungsgemäß leichter als in einem Quadratverband, weil die Abstände in der Reihe geringer sind und es damit leichter fällt, Bäume zu entnehmen. Im Laufe der Zeit wird dann die optimale Verteilung im Altbestand erreicht.

Zusammenfassung

- Bei der Aufforstung können durch weitere Pflanzverbände und geringere Pflanzenzahlen bedeutende Kosten eingespart werden. Je nach den örtlichen Gegebenheiten und betrieblichen Notwendigkeiten sind bei Fichte Pflanzenzahlen zwischen 2000 und 2500 pro Hektar ausreichend.
- Größerer Standraum ermöglicht stärkere Dimensionen. Damit erbringen Bestände mit geringerer Stammzahl höhere Deckungsbeiträge und sind widerstandsfähiger gegen Schnee- und Sturmschäden. Daher frühzeitig durchforsten.
- Dreieck- bzw. Rechteckverbände sind generell günstiger als Quadratverbände, weil der Standraum besser genutzt wird und die Durchforstungsauszeige leichter fällt.
- Naturverjüngung ist meist einer Aufforstung vorzuziehen, eine entsprechende Stammzahlreduktion ist jedoch unabdingbar.



Sie erreichen uns:
An der Lände 9, 92360 Mühlhausen

Montag bis Donnerstag
8:00 Uhr bis 12:00 Uhr
13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Tel.: 09185/50099-20

Fax: 09185/50099-29

Email: wbv@maschinenring.com

www.wbv-berching-neumarkt.de



Gemeinsame Gebietsversammlungen



Wie auch in den letzten Jahren sind wir wieder mit unseren Gebietsversammlungen im Vereinsgebiet der WBV unterwegs. Die Mitarbeiter der WBV, des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Neumarkt und der Berufsgenossenschaft bieten Ihnen im Oktober und November wieder die Gelegenheit, sich über die aktuelle Holzmarktsituation, die neuesten Holzpreise, sowie über forstliche Themen und Unfallverhütung im Wald zu informieren. Wir würden uns freuen, Sie bei einer dieser Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Termine:

25.10.2016 Döllwang
27.10.2016 Berggau
03.11.2016 Berg
08.11.2016 Berching

Gasthaus Hack-Sippl
Gasthaus Berggauer Hof
Gasthaus Yberle
Gasthaus Dallmayr

Beginn jeweils 19:30 Uhr

Holzsortimente

Bitte entschuldigen Sie die immerwährende Wiederholung dieses Absatzes, aber leider geschieht es immer wieder, dass nicht die von den Sägewerken geforderten Längen bereitgestellt werden. Bei Fixlängen sind dies in der Verrechnungseinheit 4,00m, mindestens 4,10m maximal 4,20m und in der Verrechnungseinheit 5,00m, sind dies mindestens 5,10m maximal 5,20m. Bei Fixlängen die das Maß 5,10m unterschreiten, wird die Verrechnungseinheit vom Werk von 5,00m auf 4,00m gekürzt. Bei Längen über 5,20m wird das Holz nicht mehr in der Güteklasse „BC“ sondern als „D“ abgerechnet. Die Sägewerke begründen dies mit dem viel höheren Aufwand der bei der Verarbeitung dieser Hölzer entsteht, (Entnahme vom Förderband und motormanuelles abschneiden der Überlängen). Um einen finanziellen Abschlag zu vermeiden daher nochmals die Bitte, halten Sie die Längen von 5,10m bis 5,20m bzw. 4,10m bis 4,20m exakt ein.

Sortiment	Länge + Übermaß	Stockmaß	Zopf m.R.
Fichte Langholz	14-20m + mind. 30cm	bis 70cm	20cm
Fichte Kurzholz	5m (4m) + mind. 10cm	bis 60cm	13cm
Kiefer Langholz	14-20m + mind. 30cm	bis 70cm	20cm
Kiefer Kurzholz	5m (4m) + mind. 10cm	bis 60cm	13cm



Fixlängen-Holzpolter an Forststraße

Bitte achten Sie darauf, dass Fichten- und Kiefernfixlängen, die einen Stockdurchmesser von mehr als 60 cm aufweisen separat gelagert werden. Dabei müssen aus logistischen Gründen mindestens 10 Festmeter je Polter zusammenkommen. Sollten es weniger als 10 Festmeter sein müsste ein Abschlag in Kauf genommen werden.

Damit bei der Aufnahme der Holzpolter keine Verwechslungen auftreten können, beschriften Sie bitte Ihre Holzpolter mit Ihrem Namen.

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Neumarkt i.d.Opf.



Kapuzinerstraße 6 1/3, 92318 Neumarkt i.d.OPf.
Tel.: 09181 482-0
Fax: 09181 482-18
E-Mail: poststelle@aelf-ne.bayern.de

Wetterkapriolen 2016

Auch das Jahr 2016 hat wieder Wetterextreme mit sich gebracht. Genau zum Neumarkter Frühlingsfest stellte sich der Winter mit Neuschnee noch einmal ein.

Schließlich im Juni und Juli zum Teil extreme Gewitter mit kleinflächig sehr hohen Niederschlägen in kürzester Zeit.

In den Wäldern im Landkreis hatten diese Witterungsextreme keine erheblichen Schäden an Waldbeständen oder Infrastruktur zur Folge.

Niederschläge mit im Durchschnitt 20 – 25 % über dem langjährigen Mittel, insbesondere im Mai und Juni sowie im Juli waren nach dem extremen Trocken- und Hitzejahr 2015 sehr wichtig. Vor allem für die, durch die beiden Fichtenborkenkäfer Buchdrucker und Kupferstecher verursachten Schäden, wäre eine Wiederholung des 2015er Wetters fatal gewesen.

Wie erwartet ist die Population vor allem beim Buchdrucker in diesem Jahr angestiegen. Beim ersten deutlich spürbaren Schwärmflug in der zweiten Maiwoche wurden an den Monitoring-Fallen im Landkreis bereits Fangzahlen erreicht, die über der Gesamtsumme der Vorjahre lagen.

Die immer wiederkehrenden starken Niederschläge haben die Bohrmehlsuche erheblich erschwert.

Ab Mitte Juli kam es zu verstärktem Stehendbefall. Die dann ab Mitte August deutlich erkennbaren Befallsherde steigerten sich auf Käferholzanfälle von 50 – 100 fm pro Käfernest. Die Erfahrung nach Trockenjahren der Vergangenheit zeigt, dass im kommenden Jahr eine erhöhte Aufmerksamkeit in Bezug auf Buchdrucker und Kupferstecher nötig sein wird, um erhebliche wirtschaftliche Schäden für die Waldbesitzer abzuwenden. Die weiterhin engagierte Arbeit aller Waldbesitzer ist die einzige Chance, in Zukunft Schlimmeres zu vermeiden. Insbesondere die gegenseitige Information ist echte Nachbarschaftshilfe und sollte auch so verstanden werden.

Ihre Ansprechpartner für forstliche Beratungen durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten:

Bereich Forsten	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Forstdirektor Harald Gebhardt	09181/4508-500
Forstrevier Mühlhausen	Berching, Freystadt, Mühlhausen	Andreas Müller	0151/12622660
Forstrevier Velburg	Deining, Velburg	Erwin Kahr	0151/12622658
Forstrevier Neumarkt I	Bergau, Postbauer-Heng, Pyrbaum, Neumarkt, Sengenthal	Jürgen Wohlfarth	0151/12622656
Forstrevier Neumarkt II	Berg, Lauterhofen, Pilsach	Bernhard Raschka	0171/3384575
Förster zur Unterstützung	Mühlhausen, Freystadt, Berg, Deining	Tobias Dendl	0175/1836122

Wald-Wild-Preis

Für eine erfolgreiche Jagd- und Waldbewirtschaftung ist es erforderlich, dass Waldbesitzer und Jäger Hand in Hand zusammenarbeiten. Darum haben sich Verbände der Grundeigentümer, wie der Bayer. Bauernverband, die ARGE der Jagdgenossenschaften im Bayer. Bauernverband sowie die Waldbesitzervereinigungen Berching-Neumarkt und Parsberg mit den Vereinen der Jäger, der Kreisgruppe Neumarkt im Bayer. Jagdverband, dem Jagdschutzverein St. Hubertus, dem Jägerverein Berching und dem Jägerverein Jura, zusammengefunden und einen Wald-Wild-Preis für den Landkreis Neumarkt ins Leben gerufen. Gleichfalls beteiligt sind das Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Erfahrungsgemäß gelingt die Waldverjüngung am besten, wenn günstige Wildbestände die Naturverjüngungen ankommen lassen und Waldbesitzer durch die aktive Bewirtschaftung Lichtsituationen schaffen, in denen sich das Potential weiterentwickeln kann.

Eine wesentliche Erkenntnis aus dem Forstlichen Gutachten zur Waldverjüngung im Jahr 2015 war für den Landkreis Neumarkt, dass es für den Verjüngungserfolg der Waldbäume in erster Linie darauf ankommt, wie im jeweiligen Jagdrevier die Rahmenbedingungen von den Beteiligten gestaltet werden. Mit dem Wald-Wild-Preis für den Landkreis Neumarkt sollen Jagdreviere vorgestellt werden, in denen die Waldverjüngung klappt und auch die Zusammenarbeit zwischen Jägern und Jagdgenossen gut läuft. Sie sollen Beispiel geben für andere Reviere. Als Schirmherr konnte dafür Landrat Willibald Gailler gewonnen werden. Finanziell unterstützt wird das Projekt von den Raiffeisenbanken im Landkreis Neumarkt, der Sparkasse sowie der Waldbesitzervereinigung Berching-Neumarkt und der Waldbesitzervereinigung Parsberg.

Aus insgesamt sieben eingegangenen Vorschlägen wählt eine Jury aus Vertretern der beteiligten Organisationen die Preisträger für 2016 aus.

Forstliche finanzielle Förderung

In den Jahren 2015 und 2016 ist die Nachfrage nach finanziellen Förderungen deutlich angestiegen. Hierzu hat auch das Orkantief Niklas Ende März 2015 sowie der Trocken/Hitzesommer 2015 beigetragen. Um die noch vorhandenen Finanzmittel schwerpunktmäßig für die notwendigen Verjüngungsmaßnahmen zur Verfügung stellen zu können, wurden in der waldbaulichen Förderung Schwerpunkte gebildet. Von den Maßnahmen, die im Regelfall im Landkreis Neumarkt beantragt werden, können bis auf Weiteres alle Maßnahmen zur Wiederaufforstung bewilligt und damit begonnen werden. Die Auszahlung der Förderung erfolgt dann, auch bei einer Fertigstellung im Jahr 2016, im folgenden Jahr 2017. Alle weiteren hier bei uns üblichen Maßnahmen können derzeit nicht gefördert werden. Unabhängig von dieser Finanzsituation kann die staatliche Beratung selbstverständlich weiter wie gewohnt, nachgefragt werden

Pflanzenschutz

Sechseckgeflecht:



Größe: 1500/75/1,2
Höhe: 150 cm
Menge: 50 lfm/Rolle
Preis: 54,00 € incl. MwSt.
Nichtmitglieder: 59,00 €

Knotengeflecht:



Größe: 1600/150/2,0
Höhe: 160 cm
Menge: 50 lfm/Rolle
Preis: 72,00 € incl. MwSt.
Nichtmitglieder: 78,00 €

Zaunpfosten:



Höhe: 2,00 m
Stärke: 7,0 cm
Preis: 2,70 €/Stück incl. MwSt.
Nichtmitglieder: 3,30 €/Stück

Z-Profil:



Höhe 2,10 m
Preis: 5,20 €/Stück incl. MwSt.
Nichtmitglieder: 5,90 €/Stück

Zaunpfosten Eiche:



Höhe: 2,20 m
Stärke: 5,50 cm
Preis: 4,20 €/Stück incl. MwSt.
Nichtmitglieder: 4,90 €/Stück

Baumschutz-Gitterhülle:



Stabile grüne Gitterhülle mit großer Maschenweite. Sie wird verwendet für den Einzelschutz von Laub und Nadelhölzern. Die Gitterhülle wird an Holz oder Tonkinstäben befestigt.
Durchmesser: 30 cm
Preis: 2,30 €/lfm incl. MwSt.
Nichtmitglieder: 2,70 €/lfm

Terminalschutzkappe:



Die rote Verbisschutzkappe wird einfach auf den Terminaltrieb (nur Nadelholz) geschoben, wächst mit dem Trieb mit und schützt diesen wirkungsvoll und dauerhaft.
Preis: 0,10 €/Stück incl. MwSt.
Nichtmitglieder: 0,12 €/Stück

Verbisschutzmanschetten:



Verbisschutzmanschetten werden im Herbst direkt unterhalb des Terminaltriebes angebracht und im folgenden Herbst einfach eine Etage höher gesetzt.
Preis: 0,20 €/Stück incl. MwSt.
Nichtmitglieder: 0,25 €/Stück

Wuchshülle „Microvent“:



Viereckige Wuchs- und Schutzhülle
Höhe: 90 cm
Preis: 1,00 €/Stück incl. MwSt.
Nichtmitglieder: 1,20 €/Stück
Höhe: 120 cm
Preis: 1,30 €/Stück incl. MwSt.
Nichtmitglieder: 1,50 €/Stück

Fegeschutzspirale:



Die Fegeschutzspirale wird um die Pflanzenachse gewickelt. Das Material besteht aus flexiblen, wetterfesten Kunststoff (Höhe 90 cm). Die Spirale wächst mit der Pflanze mit und bietet einen langjährigen Schutz gegen Fegen und Verbiss.
Preis: 0,70 €/Stück incl. MwSt.
Nichtmitglieder: 0,80 €/Stück

Tonkinstäbe:



Sie eignen sich zum Befestigen der Baumschutz-Gitterhüllen, Anbinden und Fixieren langer Heisterpflanzen, zur Markierung kleiner Pflanzen, Schutz gegen Fegeschäden durch Rehwild.
Preis: 0,45 €/Stück incl. MwSt.
Nichtmitglieder: 0,50 €/Stück



Akazienstäbe:

Größe: 1500/22/22
Preis: 0,70 €/Stück incl. MwSt.
Nichtmitglieder: 0,80 €/Stück

Eichenstäbe:

Größe: 1500/22/22
Preis: 0,65 €/Stück incl. MwSt.
Nichtmitglieder: 0,75 €/Stück

«Anrede»
«Vorname» «Name»
«Strasse»
«PLZ» «Ort»

Vor Auslieferung werden Sie per Telefon informiert.
Wir haben keine Liefergarantien für alle Baumarten
und Sortimente von den Baumschulen.

Tel.: «Telefon» oder «Mobilfunk»

Vor Auslieferung übernimmt die WBV die Qualitätskontrolle im Rahmen der guten forstl. Praxis.

Forstpflanzenbestellliste Herbst 2016									
Herkunft	Menge in Stück	Holzart	Alter	Größe	Bund- größe	€ / St.	Förder- antrag	ZüF	-ZüF- € / St.
80108 / 09		Bergahorn	1+1	50-80	25 St.	1,010	○	○	1,110
			1+1	80-120	25 St.	1,270	○	○	1,380
80207		Roterle	1+1	50-80	25 St.	0,810	○	○	0,880
			1+1	80-120	25 St.	0,980	○	○	1,080
80604		Hainbuche	2+0	30-50	50 St.	0,600	○	○	0,650
			2+0	50-80	25 St.	0,790	○	○	0,860
81017 /18		Rotbuche	2+0	50-80	25 St.	0,930	○	○	1,010
			2+0	80-120	25 St.	1,170	○	○	1,270
81404		Vogel-/Wildkirsche	1+1	50-80	25 St.	1,240	○	○	1,340
			1+1	80-120	25 St.	1,540	○	○	1,670
81602		Roteiche	2+0	50-80	25 St.	1,040	○	○	1,140
			2+0	80-120	25 St.	1,300	○	○	1,420
81709		Stieleiche	2+0	30-50	50 St.	0,810	○	○	0,880
			2+0	50-80	25 St.	1,040	○	○	1,140
81813		Traubeneiche	2+0	30-50	50 St.	0,980	○	○	1,080
			2+0	50-80	25 St.	1,200	○	○	1,300
82307		Winterlinde	2+0	30-50	50 St.	0,835	○	○	0,905
			2+0	50-80	25 St.	1,040	○	○	1,140
		Flatterulme	1+1	50-80	50 St.	1,460	○		
			1+1	80-120	25 St.	1,720	○		
84017 /26		Fichte	2+2	30-60	25 St.	0,570	○	○	0,620
			2+2	40-70	25 St.	0,650	○	○	0,710
82710		Weißtanne	2+2	20-40	50 St.	1,010	○	○	1,110
			2+3	25-50	25 St.	1,200	○	○	1,300
83002		Küstentanne	2+1		50 St.	0,810	○	○	0,880
			2+2		25 St.	1,170	○	○	1,270
83703		Euro-Lärche	1+1	30-60	50 St.	0,670	○	○	0,730
			1+1	50-80	25 St.	0,835	○	○	0,905
83800		Hybrid-Lärche	1+1	30-60	50 St.	0,810	○		
			1+1	50-80	25 St.	0,905	○		
85304/ 05		Douglasie	1+2	30-60	50 St.	1,080	○	○	1,170
			1+2	40-70	25 St.	1,170	○	○	1,270
85115 / 12		Kiefer	1+1		50 St.	0,364	○	○	0,392
			1+2		25 St.	0,555	○	○	0,600

Sollten Sie weitere Größen, Baumarten oder Gehölze wünschen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Dies sind Nettopreise zzgl. 7% MwSt. Bei den Stückpreisen ist der WBV-Sammelrabatt von 20% noch abzuziehen. Es können nur ganze Bündel bestellt werden. Die Rechnungsstellung erfolgt durch die Baumschule.

Pflanzenbestellschluss 02.11.2016

«Anrede»
«Vorname» «Name»
«Strasse»
«PLZ» «Ort»

Vor Auslieferung werden Sie per Telefon informiert.
Wir haben keine Liefergarantien für alle Baumarten
und Sortimente von den Baumschulen.

Tel.: «Telefon» oder «Mobilfunk»

Vor Auslieferung übernimmt die WBV die Qualitätskontrolle im Rahmen der guten forstl. Praxis.

Containerpflanzenbestellliste Herbst 2016								
Herkunft	Menge in Stück	Holzart	Alter	Größe	€/ St.	Förder- antrag	ZüF	-ZüF- €/ St.
80108 / 09		Bergahorn	1+1	30-50	1,800	○	○	1,900
			1+1	50-80	1,900	○	○	1,980
81017/18		Rotbuche	1+1	30-50	1,800	○	○	1,900
			1+1	50-80	1,900	○	○	1,980
81404		Vogelkirsche	1+1	30-50	1,800	○	○	1,900
			1+1	50-80	1,900	○	○	1,980
81813		Traubeneiche	1+1	50-80	1,900	○	○	1,980
82307		Winterlinde	1+1	30-50	1,800	○		
			1+1	50-80	1,900	○		
82710		Weißtanne	2+2	20-40	1,800	○	○	1,900
83703		Euro-Lärche	1+1	30-60	1,800	○	○	1,900
85304		Douglasie	1+1	30-60	1,800	○	○	1,900
		Mammut	1+1	10-20	4,200	○		
				15-30	4,670	○		

Sollten Sie weitere Größen, Baumarten oder Gehölze wünschen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Dies sind Nettopreise zzgl. 7% MwSt. **Bei den Stückpreisen ist der WBV-Sammelrabatt von 20% bereits abgezogen.**

Die Rechnungsstellung erfolgt durch die Baumschule.

Pflanzenbestellschluss 02.11.2016